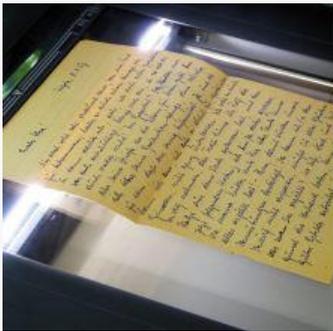


# Tagung: Medien - Bildung - Migration

> Machen Sie mit!

## EINLADUNG



### Themen der Tagung sind

- Das Onlineportal [www.migracom.de](http://www.migracom.de)
- Die Ideensammlung für den Interaktiven Lehrpfad

Der Lehrpfad zum Thema Medien und Migration sollte künftig im Schulunterricht mitgestaltet und von Gießener Schulklassen begangen werden.



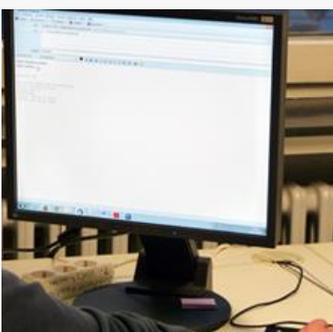
### Die Referenten sind

- Herr Prof. Dr. phil. Paul Mecheril, Pädagoge und Migrationsforscher / Universität Oldenburg
- Herr Dr. Robert Fuchs, Historiker und Leiter des Virtuellen Migrationsmuseums / DOMiD e.V.
- Frau Dr. Kyoko Shinozaki, Soziologin / Universität Bochum
- Frau Prof. Dr. Heike Greschke, Soziologin und migr@com-Leiterin / Universität Gießen



### Datum, Ort, Verlauf der Tagung

- 30. Januar ab 10:00 Uhr
- Margarete-Bieber-Saal der Justus-Liebig-Universität Gießen, Ludwigstraße 34, 35390 Gießen
- Die Referenten halten Vorträge
- Anschließend finden zwei Workshops statt, die Themen sind: [www.migracom.de](http://www.migracom.de) und Ideensammlung für den Interaktiven Lehrpfad



### Ihre Teilnahme

- Füllen Sie bitte bis zum 23. Januar das folgende Anmeldeformular aus: <http://goo.gl/rQF34r>

Die Tagung richtet sich an: Vertreter\_innen von Migrantenselbstorganisationen, Studierende, Lehrer\_innen, Forscher\_innen, die interessierte Öffentlichkeit.

JUSTUS-LIEBIG-  
UNIVERSITÄT  
GIESSEN

Zentrum  
für  
Medien  
und  
Interaktivität

ZMI

Eine Initiative des Bundesministeriums  
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2014  
DIE DIGITALE  
GESELLSCHAFT

wissenschaft • im dialog

GEFÜHRT VOM  
Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



## Projekt migr@com in Kürze



## migr@com

### Grenzen überwinden- Nähe erzeugen: Digitales Miteinander in der Migrationsgesellschaft



Viele Menschen wechseln mindestens einmal im Leben ihren Wohnort. Häufig liegen (staatliche) Grenzen zwischen Herkunfts- und neuem Lebensort. Oft bleibt ein Teil der eigenen Familie zurück oder geht an einen dritten Ort. Auch wenn mitunter tausende Kilometer zwischen ihnen liegen, bleiben sich die Familienmitglieder oft erstaunlich nah und einander verbunden. Das gab es bereits vor dem Internet, wird aber durch digitale Medien erheblich erleichtert.

Briefe, Telefone, Handys, Soziale Netzwerke, Fotos, Geschenkpäckchen, Tonkassetten, Zeichnungen, Bilder, Postkarten und viele andere mediale Objekte tragen unzählige Geschichten aus dem Alltag in transnationalen Familien in sich. Über diese Objekte verbinden sich die Erfahrungen vieler Familien ungeachtet von Herkunft, Sprache oder Aufenthaltsstatus zu einem bedeutsamen Teil deutscher Migrationsgeschichte und -gegenwart, der bislang weder umfassend dokumentiert noch systematisch erforscht worden ist. Wir sammeln diese Objekte und Geschichten und präsentieren sie in einer digitalen Ausstellung – dem Internetportal [www.migracom.de](http://www.migracom.de). Menschen, die in der Vergangenheit von ihren Familien getrennt lebten oder immer noch leben, können das Internetportal nutzen, um ihre Erfahrungen mit anderen zu teilen. Wir suchen auf [www.migracom.de](http://www.migracom.de) ständig neue Objekte und die mit ihnen in Verbindung stehenden Geschichten, die illustrieren, wie Familien die Situation migrationsbedingter Trennung bewältigen. Die Internetplattform wurde unter der Projektleitung von [Prof. Dr. Heike Greschke](#) entwickelt. An diesem digitalen Ort laden wir Sie dazu ein, deutsche Migrationsgeschichte zu schreiben.

#### Wissenschaftsjahr 2014 – Die digitale Gesellschaft Hochschulwettbewerb 2014

Das ZMI-Projekt „Grenzen überwinden – Nähe erzeugen: Digitales Miteinander in der Migrationsgesellschaft“ (migr@com) ist Gewinner beim Hochschulwettbewerb „Mehr als Bits und Bytes – Nachwuchswissenschaftler kommunizieren ihre Arbeit“ und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und Wissenschaft im Dialog mit 10.000 Euro für die Umsetzung prämiert. Der Hochschulwettbewerb wird seit 2007 ausgeschrieben. Im Rahmen des Wissenschaftsjahrs 2014 – Die digitale Gesellschaft wird er von Wissenschaft im Dialog durchgeführt. Das Wissenschaftsjahr wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gemeinsam mit der Initiative Wissenschaft im Dialog sowie zahlreichen Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur ausgerichtet, macht Forschung und Wissenschaft erlebbar und fördert die gesellschaftliche Debatte über Herausforderungen und Chancen des digitalen Wandels. [www.digital-ist.de](http://www.digital-ist.de)